

# Nachhaltige Hochschulstrategien für mehr MINT- Absolventen

Ausschreibung zum Hochschulwettbewerb



## Die Herausforderung

Absolventen der sogenannten MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Natur- und Technikwissenschaften) werden in Zukunft besonders gefragt sein. Die wesentlichen Gründe dafür sind ein wirtschaftlicher Strukturwandel hin zu einer forschungs- und wissensintensiven Gesellschaft und ein durch den demografischen Wandel bedingter hoher Ersatzbedarf für die in den Ruhestand gehende Generation von MINT-Fachkräften. Während der Bedarf von MINT-Absolventen langfristig wächst, steigt die Zahl von MINT-Absolventen kaum, ihr Anteil an allen Studienabsolventen nimmt sogar ab. In Zukunft droht deshalb eine strukturelle Fachkräftelücke in diesem Bereich. Fehlender Nachwuchs in den MINT-Fächern kann sich jedoch nachteilig auf Wissenschaft und Wirtschaft auswirken. Denn Absolventen dieser Fächer tragen in Deutschland besonders stark zu Forschung und Innovation bei. Die Hochschulen sind deshalb gefordert, die MINT-Nachwuchsförderung mehr denn je zu einer vorrangigen Aufgabe zu machen. Eine wachsende Attraktivität der MINT-Studienfächer – für inländische und ausländische Studienkandidaten – und eine Reduzierung der hohen Abbruchquoten in den MINT-Fächern können Elemente einer Hochschulstrategie für mehr MINT-Absolventen sein. Eine erfolgversprechende Strategie wird dabei Gemeinsamkeiten und fächerspezifische Unterschiede – etwa bei Studienmotivation und Arbeitsmarktchancen – zwischen den mathematischen, naturwissenschaftlichen und den technischen Studiengängen und deren Studierenden berücksichtigen.

## Der Hochschulwettbewerb

Die Heinz Nixdorf Stiftung und der Stifterverband möchten die Hochschulen bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Strategien für mehr MINT-Absolventen unterstützen und haben deshalb ein gemeinsames Förderprogramm aufgelegt. Das Programm wird in seiner Durchführung unterstützt von Roland Berger Strategy Consultants und der MAN Ferrostaal AG. Gefördert werden Strategien, die etwa durch Verbesserungen in Lehre, Infrastruktur, Betreuung und Beratung die Attraktivität der Bildungsangebote in den MINT-Fächern erhöhen und den Bildungserfolg nachhaltig steigern. Die Förderung soll genutzt werden, um die Hochschulstrategie für mehr MINT-Absolventen umzusetzen. Es wird eine fächerübergreifende Strategie erwartet, die jedoch nicht zwingend alle Fächer des MINT-Fächerspektrums umfassen muss. Strategien, die Synergien innerhalb der MINT-Fächer entwickeln, sind ebenso möglich wie Kooperationen mit Fächern außerhalb des MINT-Fächerspektrums.

Die Maßnahmen für mehr MINT-Absolventen müssen sich dabei auf mindestens eines der folgenden Handlungsfelder stützen:

- **Handlungsfeld I: Strategien für mehr Studienanfänger in den MINT-Fächern**  
Wie können mehr Studienanfänger für die MINT-Fächer gewonnen werden? Beispielsweise: Welche Kooperationen zwischen Hochschule, Schulen und Unternehmen können helfen, dieses Ziel zu erreichen? Wie können neue Beratungs- und Orientierungsangebote für Schüler, beruflich Qualifizierte und andere Studieninteressenten aussehen? Wie können mehr Frauen für diese Studiengänge gewonnen werden? Welche Möglichkeiten eines Studiengangmarketings gibt es?
- **Handlungsfeld II: Strategien für mehr Studienerfolg in den MINT-Fächern**  
Wie können die hohen Studienabbruchzahlen in den MINT-Fächer reduziert

werden? Beispielsweise: Welche Möglichkeiten zur Verbesserung des Studienerfolgs bieten eine individuelle Studierendenauswahl, -betreuung und -beratung? Wie kann die Motivation der Studierenden durch die Zusammenarbeit mit Unternehmen verbessert werden? Der Einsatz welcher Lehr- und Lernformen und welche Prüfungs- und Studienkonzepte kann helfen, den Studienerfolg zu erhöhen?

- **Handlungsfeld III: Strategien für mehr internationale Studierende in den MINT-Fächern**

Was sind erfolgreiche Strategien für die Anwerbung, Ausbildung und Bindung von Studierenden aus dem Ausland? Beispielsweise: Wie können ausländische Studierende auf Ausbildungsangebote aufmerksam gemacht werden? Welche Möglichkeiten zur stärkeren internationalen Ausrichtung der Lehre sind geplant? Welche besonderen Service- und Betreuungskonzepte sollen für einen nachhaltigen Studien- und späteren Arbeitsmarkterfolg der ausländischen Studierenden sorgen?

## Förderung und Auswahlverfahren

Für die Förderung von Strategien für mehr MINT-Absolventen werden bis zu sechs Hochschulen ausgewählt. Eine Hochschule kann über zwei Jahre mit insgesamt maximal 300.000 Euro gefördert werden. Über die Förderung entscheidet eine Jury, die sich aus Vertretern der Wirtschaft und von Wissenschaftseinrichtungen zusammensetzt.

Die Auswahl der zu fördernden Hochschulen erfolgt zweistufig. Zunächst werden die Hochschulen mit dieser Ausschreibung aufgefordert, einen schriftlichen Antrag für die erste Stufe des Verfahrens einzureichen. Der Antrag soll die geplante Hochschulstrategie für mehr MINT-Absolventen darlegen. Er umfasst:

1. **Eine Darstellung des Gesamtkonzepts der Hochschule zur Ausbildung in den MINT-Fächern**

Das Konzept soll die Zusammenarbeit der entsprechenden Fakultäten und Institute, die Konzeption der Studiengänge und Kooperationen mit Unternehmen, anderen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen darstellen. Das Gesamtkonzept soll zudem durch eine kurze Istanalyse der MINT-Ausbildung an der beantragenden Hochschule ergänzt werden. Die Analyse soll auf Stärken und Schwächen der Hochschule in den genannten Handlungsfeldern eingehen, also etwa auf die Entwicklung bei Studierendenzahlen, Studienabbruchquoten und internationalen Studierenden.

2. **Eine Darstellung der geplanten Maßnahmen für mehr MINT-Absolventen, die entsprechend der Handlungsfelder umgesetzt werden sollen**

Die Beschreibung der Maßnahmen soll auf die im Gesamtkonzept diskutierten Stärken und Schwächen Bezug nehmen. Dabei soll auch erläutert werden, welche der Maßnahmen durch die Fördermittel realisiert werden sollen und welche Kosten für die einzelnen Maßnahmen veranschlagt werden (Budgetplan).

Die Jury wählt aus den schriftlichen Anträgen eine Gruppe von Hochschulen aus, die zu einer Präsentation und Diskussion ihres Konzepts eingeladen werden. Danach entscheidet die Jury, welche Hochschulen aus dieser Gruppe gefördert werden.

Kriterien für die Bewertung der eingereichten Konzepte sind: Realisierbarkeit (ist die Analyse des Istzustands schlüssig und sind die darauf aufbauenden Maßnahmen kohärent und umsetzbar?), Einbettung in ein Gesamtkonzept, Angemessenheit des Budgetplans, Verankerung in der Hochschule, Nachhaltigkeit des Konzepts sowie Übertragbarkeit des Ansatzes auf andere Hochschulen.

## Anträge

Die Ausschreibung ist offen für alle staatlichen und staatlich anerkannten Universitäten und Fachhochschulen. Antragsteller ist die Hochschulleitung. Anträge können auch von mehreren Hochschulen, die eine gemeinsame Strategie zur Förderung der MINT-Fächer verfolgen, gestellt werden. Der Antrag wird in diesem Fall von einer federführenden Hochschule stellvertretend für alle Beteiligten eingereicht.

Der Antrag muss bis zum **15. Oktober 2009** beim Stifterverband eingegangen sein (Ausschlussfrist). Die Antragsunterlagen bestehen aus:

- einem Deckblatt,
- einer einseitigen Zusammenfassung,
- einer maximal vier Seiten umfassenden Beschreibung des Gesamtkonzepts der Hochschule inklusive Stärken-Schwächen-Analyse zur Ausbildung in den MINT-Fächern,
- einer maximal achtseitigen Beschreibung geplanter Maßnahmen in einem oder mehreren der drei genannten Handlungsfelder, inklusive eines entsprechenden Budgetplans.

Die Vorlagen für die Antragsunterlagen sind auf [www.mint-nachwuchs.de](http://www.mint-nachwuchs.de) eingestellt. Bitte senden Sie die Unterlagen als **pdf-Datei** an [melanie.wendler@stifterverband.de](mailto:melanie.wendler@stifterverband.de) und **gedruckt in 15-facher Ausfertigung als Loseblattsammlung** (nicht geklammert, geheftet, gebunden o. ä.) an:

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft  
Hauptstadtbüro  
z. Hd. Dr. Pascal Hetze  
Oranienburger Str. 13-14  
10178 Berlin

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:  
Dr. Pascal Hetze, Programmleiter Analysen und Innovationspolitik  
Tel.: (030) 32 29 82-5 06  
E-Mail: [pascal.hetze@stifterverband.de](mailto:pascal.hetze@stifterverband.de)

## Zeitplan im Überblick

15. Oktober 2009	Abgabetermin für die Anträge
Herbst 2009	1. Jurysitzung, Auswahl der Anträge für die 2. Runde
Anfang 2010	2. öffentliche Jurysitzung, Präsentation der Anträge und Auswahl der Hochschulen für die Förderung
Anfang 2010	Beginn des Förderzeitraums
Ende 2010	Bewertung der Umsetzungsfortschritte
Dezember 2011	Ende des Förderzeitraums